

„Ich bin immer neugierig“

Mit Comics aus Amerika ist Werner Serafin aufgewachsen

VON ANN-CATHRIN OELKERS

Nordstemmen – Das Kunsthaus ist aus Nordstemmen nicht mehr wegzudenken. Das liebevoll renovierte Fachwerkhäus an der Hauptstraße hat sich als Veranstaltungsort mit Wohnzimmeratmosphäre ebenso etabliert wie durch die Ausstellungen regionaler und überregionaler Künstler und ein vielfältiges kreatives Angebot. Atelierräume bieten Künstlern die Möglichkeit, zu arbeiten und sich auszutauschen. Die LDZ stellt die KuNo-Künstler vor. Heute: Werner Serafin.

Seit zwei Jahren ist Werner Serafin KuNo-Mitglied. Vor eineinhalb Jahren hat der Hannoveraner sein Atelier an der Hauptstraße bezogen und ist darüber sehr froh. „Ich habe hier eine Galerie und ich kann arbeiten“, bringt der studierte Innenarchitekt die Vorzüge auf den Punkt. Zur Malerei ist der 78-Jährige über seinen Beruf gekommen. In den 1980er Jahren entstanden Bilder in Airbrush-Technik.

Heute umfasst Serafins Werk knallige Comic- und Reisebilder, aber auch Stilleben in Öl und zarte Aquarelle. „Man muss sich entwickeln“, lautet die Devise des Künstlers, der in der Zeit des coronabedingten Lockdowns jüngst ein Projekt realisiert hat, das ihm seit Jahrzehnten vorschwebte: einen Comicstrip im doppelten Wortsinn. Mit Comics aus Amerika ist Werner Serafin aufgewachsen. So sind seine von der Reduktion lebenden Comic-Bilder auch eine Hommage an Zeichner wie Frank Franzetta,



„Man muss sich entwickeln“: Heute umfasst das Werk von Werner Serafin knallige Comic- und Reisebilder, aber auch Stilleben in Öl und zarte Aquarelle.

FOTO: OELKERS

Alex Raymond und Harold Foster. Ihr Hintergrund soll an die Drucktechnik der Comics aus den 1940er und 1950er Jahren erinnern. Seine Monroe-Bilder sind in dieser Hinsicht eine Ausnahme. Hier hat Werner Serafin die Fotos auf eine Farbe reduziert und diese dann punktiert ausgemalt. Die coolen Sprüche der Bilder aus seiner Serie

Short Stories sind ebenfalls von Comics inspiriert. Einen Spruch hat der Künstler auf einer Fußmatte in Holland entdeckt: „On no, not you again“ – nicht Du schon wieder. Dass Reisen den Künstler inspirieren, zeigt sich deutlicher in seinen Reisebildern. Diese vereinen eine landestypische Blume, ein Wahrzeichen und eine typische Land-

schaft. Landschaftsbilder sowie Blumenmotive entstehen auch in Aquarelltechnik. „Ich bin immer neugierig, etwas Neues auszuprobieren“, sagt Serafin, der gern Malreisen unternimmt und an Workshops teilnimmt.

Sein Wissen und seine Erfahrung vermittelt der Künstler auch in Kursen sowie im offenen Atelier. Kunstinter-

sierte können sein facettenreiches Werk beispielsweise bei der Gruppenausstellung „KuNoisten sind Solisten“ im Kunsthaus Nordstemmen entdecken. Eröffnung ist am 6. September um 15 Uhr. Auch bei der Kunstmeile in Hildesheim wird Werner Serafin dabei sein. „Darüber“, so der Künstler, „bin ich sehr glücklich“.